

NEWS

SCHWEIZ

Blutengpass an Euro 08 erwartet

BERN • Der Mangel an Spenderblut in der Schweiz ist noch nicht ausgestanden: Im vergangenen Jahr wurde zwar 1,4 Prozent mehr Blut gespendet, doch gleichzeitig auch 2 Prozent mehr verbraucht. Wegen der Euro droht diesen Sommer ein neuer Engpass. Denn schon während der Fussball-WM im Juni 2006 war es landesweit zu einem Spendeneinbruch von 50 Prozent gekommen.

Verschmutzung des Trinkwassers

MALTERS LU • Der Brunnenmeister von Malters hat am Morgen eine Trinkwasserverschmutzung festgestellt. Bis auf Weiteres müssen die Dorfbewohner ihr Trinkwasser abkochen. Laut Mitteilung der Luzerner Strafuntersuchungsbehörden ist die Wasserversorgung im ganzen Dorf betroffen. Die Polizei ermittelt nun die Ursache.

Zürich vs. Basel – Gründe für die gegenseitige Abneigung

Die Gene sind an allem Schuld

ZÜRICH • Basler und Zürcher rivalisieren nicht nur in Bezug auf den Fussball. DNA-Tests des SF-Wissensmagazins «Einstein» zeigen weitere Unterschiede auf.

Basler und Zürcher mögen sich nicht. Deutlich wird dies, wenn der FCB und der FCZ aufeinander treffen. Aber woher kommt diese Rivalität zwischen den Städten? Historiker sehen den Ursprung im Mittelalter. Das Schweizer Fernsehen wollte jetzt jedoch prüfen, ob nicht auch die Gene für die Aversionen zwischen Zürichern und Baslern verantwortlich sind – und liess Ur-Zürcher und Ur-Basler zum DNA-Test antragen.

Die Auswertung dieser Speicheltests zeigt jetzt: Zwar stammt die Bevölkerung beider Städte von den Kelten ab. Doch im Gegensatz zu

den Zürichern haben Basler auch Wikinger und Germanen als Vorfahren – diese kämpferischen Gene könnten laut SF «den Kampfgeist im Fussball» erklären.

Die Zürcher ihrerseits haben mehr helvetische Ahnen, die bereits früh regen Handel trieben – und so den Grundstein für die Handelsstadt Zürich legten. Der höhere Anteil Kelten lässt laut SF-Fachleuten zudem darauf schliessen, weshalb die Spitzenmedizin in Zürich angesiedelt ist: Kelten sind für ihre Druiden, die «damaligen Spitzenmediziner», bekannt. Basels Stellung als Messestadt führen die Forscher aber auch nach den DNA-Tests weniger auf die Gene als auf die Geschichte zurück: Die Stadt bekam im Mittelalter das «Recht zur Messe». **bru.**

Einstein, SF 1, 1. Mai, 21 Uhr.



Gefährdet: Die Schweizer Nationalwurst.

Cervelat-Task-Force

ZÜRICH • Dem Schweizer Fleischfachverband ist es nicht Wurst, ob es die Cervelat in Zukunft noch geben wird. Heute stellte er dafür mehrere Lösungsvorschläge vor. Eine zur Rettung der Cervelat geschaffene Task Force nimmt eine Neubeurteilung des BSE-Risikos für Rinderdärme aus Brasilien vor. Alternativ zu den brasilianischen Rinderdärmen prüfe man jene aus Australien und Neuseeland. Zudem will der Verband Paraguay als Handelsland öffnen. **rit.**

ANZEIGE

Lieber Dauer-Chatter.
Das ist für dich.

Für jeden das Richtige. Zum Beispiel der Ogo CT-25 black für mobiles Chatten mit MSN Instant Messenger.

www.swisscom.ch



Ogo CT-25 black

49.-*

- > E-Mail und SMS
- > Internetzugang
- > Telefonieren



* Beim Abschluss eines neuen Abos NATEL messenger plus oder NATEL x-tra messenger plus: CHF 25.-/Mt. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Preis ohne Abo CHF 399.-, inkl. SIM-Karte CHF 40.-.

Foto: Mischa Christen/RDB